

Schuleigener Arbeitsplan im Fach Deutsch für den Jahrgang 6

Gültigkeit: ab dem Schuljahr 2018/19

Unterrichtsumfang: vierstündig, ganzjährig

Schulbuch: Deutschbuch 5 Niedersachsen (Cornelsen)

Anzahl SLK : pro Halbjahr zwei einstündige Klassenarbeiten

Bewertung: Gewichtung: Klassenarbeiten 60% / sonstige Mitarbeit 40%

Themen/Inhalte (Reihenfolge nicht verbindlich)	Kompetenzen (gemäß Kerncurriculum)	Verbindlicher Beitrag zum Methoden- und Medienkonzept; weitere Hinweise
<p>1. Berichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählen und Berichten unterscheiden • Bericht selbst verfassen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen...</p> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden (über Ereignisse, über einen Unfall berichten) • auf Folgerichtigkeit im Gedankengang und Sachbezogenheit im sprachlichen Ausdruck achten • Fragen zu Texten entwickeln und beantworten • sich ein Schreibziel setzen • elementare Methoden der Planung anwenden • Textfassungen, insbesondere hinsichtlich der Folgerichtigkeit im Gedankengang und der Sachbezogenheit im sprachlichen Ausdruck, überarbeiten • einfache appellative Texte verfassen (z. B. auf einem Plakat für mehr Sicherheit im Straßenverkehr werben) <p>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexten gezielt Informationen entnehmen • Bericht und Erzählung in ihrer Struktur, Funktion und Wirkung unterscheiden 	<p>Verbindliche Klassenarbeit</p>

<p>2. Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Groß- und Kleinschreibung (Nominalisierungen) • Wiederholung der bekannten Rechtschreibregeln • Zeichensetzung (Aufzählungen, Satzreihe, -gefüge) 	<p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln der Rechtschreibung anwenden: Groß- und Kleinschreibung, Silben mit langem und kurzem Vokal, Schreibung der s-Laute • selbstständig die eigene Rechtschreibung korrigieren: Wörterbücher, Nutzung von Rechtschreibprogrammen • Regeln im satzbezogenen Kontext kennen und beachten: Satzschlusszeichen, Zeichensetzungsregeln (wörtliche Rede, Aufzählungen, Satzreihe, Satzgefüge) • selbstständig die eigene Rechtschreibung korrigieren: Wörterbücher, Nutzung von Rechtschreibprogrammen • Fehlerarten erkennen und Fehlervermeidungstechniken anwenden 	<p>Zwei verbindliche Klassenarbeiten (Dikate), evtl. mit Grammatikteil, ca. 130 Wörter</p>
--	---	---

<p>3. Sachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen sammeln und auswerten • Sachtexte lesen und verstehen 	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Lesetechniken entsprechend dem Leseziel nutzen: orientierendes, selektives und intensives Lesen • elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung nutzen: <ul style="list-style-type: none"> - Leseerwartungen zu einem Text/einer Überschrift formulieren - unverstandene Wörter und Textstellen klären, z. B. durch Nachschlagen in Lexika - Fragen an einen Text formulieren und beantworten • reduktiv-organisierende Lesestrategien nutzen: <ul style="list-style-type: none"> - Schlüsselwörter markieren - wichtige Informationen in Stichwörtern festhalten - Textinhalte in Schaubilder (Mind-Map) und Tabellen umsetzen - Texte in Sinnabschnitte gliedern - zu Teilabschnitten Überschriften formulieren - Textabschnitte und Texte in eigenen Worten zusammenfassen • Sachtexten, Bildern und einfachen nichtlinearen Texten gezielt Informationen entnehmen und sie in eigenen Worten wiedergeben: Karten, Grafiken <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vortragen <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung nutzen: <ul style="list-style-type: none"> - Vorwissen aktivieren - Fragen an einen Text formulieren und beantworten • grundlegende Lesetechniken entsprechend dem Leseziel nutzen: <ul style="list-style-type: none"> - orientierendes, selektives und intensives Lesen • Sachtexten, Bildern und einfachen nichtlinearen Texten gezielt Informationen entnehmen und sie in eigenen Worten wiedergeben: Karten, Grafiken <p>Umgang mit Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lexika (Bibliotheken) als Informationsquellen nutzen • mit Lexika und Wörterbüchern weitgehend selbstständig umgehen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu einem begrenzten Sachthema mediengestützt Ergebnisse vortragen (einen Kurzvortrag halten) 	<p>Methodenkonzept: Textmarkierung</p>
---	--	--

<p>4. Grammatik</p> <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzreihe, -gefüge • Satzglieder (Präpositionalobjekt, Prädikativ, Attribute) • Wiederholung der bekannten Satzglieder <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstrativ- und Relativpronomen, Adverbien • Wiederholung bekannter Wortarten 	<p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzglieder mit Hilfe der Umstellprobe und der gezielten Frage bestimmen: Subjekt, Prädikat, Objekt (Genitiv-, Dativ- und Akkusativobjekt); Adverbialbestimmungen (Temporal-, Lokal-, Kausal-, Modalbestimmungen) • Den Satzkern (Subjekt und Prädikat) als syntaktisches Minimum des Satzes erkennen: Erweiterungs- und Weglassprobe • Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden • Regeln im satzbezogenen Kontext kennen und beachten: Zeichensetzungsregeln • Einfache Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs erkennen und anwenden: sprachlogische Verknüpfungen • mit Hilfe von Proben das Attribut als Satzgliedteil erkennen • Satzbauformen untersuchen, sie fachsprachlich richtig bezeichnen und komplexe Satzgefüge bilden: Attributsatz (Relativsatz) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textfassungen, insbesondere hinsichtlich Sprachstil und Wortwahl, überarbeiten <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Wörtern und gebräuchlichen Fremdwörtern mit Hilfe von Synonymen und Antonymen erschließen • sinnverwandte Wörter in Wortfeldern und Wörter gleicher Herkunft in Wortfamilien zusammenfassen • Sprachvarianten abgrenzen: Umgangssprache, Standardsprache 	
<p>5. Gedichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung von bekannten Merkmalen • Sprachliche Bilder (Vergleiche, Metapher, Personifikation) 	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Merkmale einfacher literarischer Texte unterscheiden • altersgemäße Texte Sinn erfassend lesen • einige grundlegende Fachbegriffe zur Textbeschreibung kennen und anwenden: Vers, Strophe, Reim, Metrum, sprachliche Bilder • Texte untersuchen und deren Inhalte unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Erschließung der Texte anwenden: Texte fortsetzen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • produktiv bzw. experimentell und spielerisch mit fremden Texten umgehen: Texte nach Mustern verfassen, Bildgedichte gestalten, Texte ergänzen, Parallelgedichte schreiben • produktiv bzw. experimentell und spielerisch mit fremden Texten umgehen: einen lyrischen Kalender gestalten <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sach- und altersangemessene Texte nach Vorbereitung Sinn gestaltend vorlesen 	

<p>6. Jugendbuch</p> <ul style="list-style-type: none"> Jugendroman untersuchen Vergleich von Roman und Film Szenen ausgestalten und spielen 	<p>Lesen - Umgang mit literarischen Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache literarische Formen kennen: Jugendbücher altersgemäße Texte Sinn erfassend lesen in Annäherung an einen literarischen Text erste Eindrücke wiedergeben Texte untersuchen und deren Inhalte unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Erschließung der Texte anwenden: Briefe und innere Monologe verfassen Leseerfahrungen und Leseindrücke wiedergeben persönliche Leseinteressen reflektieren, auch in Form des Lesetagebuchs Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter Texte, insbesondere jugendspezifischer Texte, erfassen einfache filmische Gestaltungsmittel kennen, insbesondere: Kameraeinstellung, Kameraperspektiven Filmische Gestaltungsmittel kennen und die Filmsprache medial vermittelter Erzähltexte kennen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung einsetzen: Buchvorstellung, Filmvorstellung eigene Meinungen formulieren und dafür stützende Argumente anführen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> zu einem begrenzten Thema mediengestützt Ergebnisse vortragen aktiv zuhören <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> im Spiel kleinere Szenen unter Berücksichtigung von Mimik und Gestik gestalten verbale und nonverbale Äußerungsformen unterscheiden, insbesondere Stimmführung und Körpersprache sach- und altersangemessene Texte nach Vorbereitung Sinn gestaltend vorlesen 	<ul style="list-style-type: none"> Medienkonzept: Filmische Erzähltechniken kennenlernen
--	--	---

<p>7. Argumentieren und Überzeugen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meinungen (schriftlich) begründen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Meinungen zu Sachverhalten formulieren und begründen • Meinungen anderer gelten lassen • aktiv zuhören • andere ausreden lassen • Regeln für die Gesprächsführung vereinbaren und auf deren Einhaltung achten • Gedanken, Wünsche und Forderungen angemessen und verständlich artikulieren • über Möglichkeiten verfügen, Konflikte verbal zu lösen • eine Kommunikationssituation szenisch gestalten (Streitgespräch) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • situationsangemessen Entschuldigungen formulieren • eigene Meinungen formulieren und stützende Argumente anführen • sich ein Schreibziel setzen • elementare Methoden der Planung anwenden • einfache appellative Texte verfassen (z. B. in einer E-Mail für die eigene Auffassung werben) • Textfassungen, insbesondere hinsichtlich Sprachstil und Wortwahl, überarbeiten <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseerfahrungen und Leseindrücke wiedergeben • altersgemäße Texte Sinn erfassend lesen • einfache literarische Formen kennen: Erzählungen • Texte untersuchen und deren Inhalte erfassen • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Erschließung der Texte anwenden: aus einer anderen Perspektive erzählen 	
---	--	--

Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Geschichte (Sachtexte) / Kunst (Perspektiven) / Mathematik (Grafiken, Tabellen)

Verbindliche Grundbegriffe:

- im Bereich der Orthographie: Nominalisierung,
- im Bereich der Stilistik: Metapher, Vergleich, Personifikation
- im Bereich der Gesprächsführung: Mimik, Gestik, Kommunikation, Perspektive, Appell bzw. appellativ
- im Bereich Syntax, Wortarten und Rechtschreibung: Satzreihe, Satzgefüge, Satzglied vs. Wortart, Präpositionalobjekt, Demonstrativpronomen, adverbiale Bestimmung (der Zeit, des Ortes, der Art und Weise), Relativpronomen, Attribut, Nominalisierung